



Urkunde

König Sigmund fordert die beiden Herzöge von Bayern-München auf, Anselm von Nennungen nicht als Bischof anzuerkennen und den Augsburgern freien Handel auf bayerischen Territorium zu gestatten.

StadtAA/00471/AUS/1418 August 15

Angaben zur Identifikation

Institution	Stadtarchiv Augsburg
Bestand	Allgemeines Urkundenselekt (AUS) - Ältere Reihe (bis 1806)
Signatur	StadtAA/00471/AUS/1418 August 15
Titel	König Sigmund fordert die beiden Herzöge von Bayern-München auf, Anselm von Nennungen nicht als Bischof anzuerkennen und den Augsburgern freien Handel auf bayerischen Territorium zu gestatten.
Entstehungszeitraum	15.08.1418
Originaldatierung	an unßr lieben frawen tag assumptionis, unser Riche des Ungerischen etc. in dem XXXII und des Römischen in dem Achten Jaren
Archivalienart	Urkunde

Angaben zu Inhalt und Struktur

Kurzregest	König Sigmund schreibt an die Herzöge Ernst bzw. Wilhelm von Bayern-München zum Augsburger Bischofsstreit (Schisma): Anselm von Nennungen gegen Friedrich von Grafeneck. Er fordert die Herzöge auf, Anselm nicht als Bischof anzuerkennen und ihm keinerlei "Gült, Rent oder Nütz" des Hochstifts zukommen zu lassen. Die Herzöge hätten den Transport von Salz und anderen Gütern behindert, ihr Salz von Freising (Lkr. Feising) nach München geschafft, auch den Transport von Holz, überhaupt den Warenhandel auf dem Lech für die Augsburger gesperrt. Er gebietet den Herzögen, den Augsburgern auf bayerischen Territorium freien Handel zu gestatten.
Ausstellungsort	Rottweil
Provenienz	?
Rückvermerke / alte Registraturvermerke	Item in sämlicher mausse als disiw abschrifte innehaldet/ ist geschrieben worden den zwain herren zu Bayern hertzog/ Ernsten und hertzog Wilhalmen Ir yeglichem in besunderheite etc. 1418.Copia kunig Sigmunds Schreiben an Bairn/ von wegen bischof Anselms zu Augspurg und freier zuefuer
Überlieferungsart	Kopie
Sprache	Deutsch
Schrift	Lateinisch
Siegelbehälter	